



Meine persönliche Haltung

Die grösste Veränderung im Leben eines Menschen bedeutet die Geburt eines Kindes. Damit einher geht eine Umstellung im Berufs- und Privatleben. So sind Eltern mit neuen Aufgaben konfrontiert, welche viele Fragen aufwerfen. Ging man früher eher zu den eigenen Eltern um Rat zu holen, bietet heute das Internet zu jeder Erziehungsfrage eine Antwort. Oft verändert sich danach das Problem wenig oder gar nicht. Mit einem Gefühl des Versagens melden sich dann die Eltern bei mir an. Gerade Frauen, die beruflich erfolgreich waren haben manchmal grosse Probleme mit dem Baby/Kleinkind. Gut strukturiert wurden im Berufsleben Geschäfte geplant und durchgeführt. Bei einem Baby geht das nicht. Eltern sein bedeutet ein ständiges Überdenken, Umstellen, Neu planen.

Da hilft nur das Wissen über die Entwicklung eines Menschen. Schon Säuglinge wollen kooperieren. Sie locken die Eltern mit allen Mitteln, sie lächeln, weinen, jammern, schreien usw. Nun geht es darum die Signale richtig zu interpretieren. Beim Kleinkind wird es noch deutlicher. «Will es mich ärgern? Macht er das extra?» Wir alle haben einen Rucksack mit Kindheitserfahrungen, aufgrund deren interpretieren wir das Verhalten des Kindes. Das Kind interpretiert das Verhalten der Eltern auch, aufgrund seines Entwicklungsstandes, das heisst; es ist auch aktiv im Erziehungsprozess. So gibt es keine richtige oder falsche Erziehung sondern es ist ein Zusammenspiel von Mutter/Vater und Kind. In diesem Zusammenspiel können Missverständnisse entstehen, die sich uns als Erziehungsproblem zeigen und die geklärt werden können.

Erziehen muss man lernen, wie jeden anderen Beruf auch und dabei ist es wichtig zu wissen, welche Verhaltensweisen sind entwicklungsbedingt und welche muss das Kind unter der Anleitung von Erwachsenen lernen. Aggressives Verhalten ist das Hauptthema in der Erziehungsberatung, Kinder, die beißen, schlagen und schlecht mit Frustrationen umgehen können. Dies hat mit den heutigen Erziehungsstil zu tun. In vielen Familien bestimmen die Kinder und die Eltern machen alles, um die Kinder zufriedenzustellen. Die Bindungstheorie wird falsch verstanden. Bindung entsteht im Zusammenspiel über viele Jahre und hat nichts mit der ständigen Bedürfnisbefriedigung der Kinder zu tun. Damit haben die Kinder keinen Halt und fühlen sich schnell überfordert. Wenn Eltern wieder die Führung übernehmen, wenn sie ihre Kinder anleiten und Grenzen setzen ändert sich die Situation rasch. Die Kinder werden ruhiger, sie können sich auf ihre Eltern verlassen.

Ein Kind braucht in dieser komplizierten Welt eine Anleitung im Umgang mit den Mitmenschen und im Zusammenleben, sonst bekommt es später grosse Probleme. Jede Gesellschaft hat gewisse Werte, die für alle gelten. Der Mensch ist auf den Mitmenschen angewiesen, er muss kooperieren können, dies lernt das Kind im Elternhaus. Kinder möchten mit helfen im Haushalt, es erfüllt sie mit Stolz.

Zusammen mit Mutter und Vater etwas unternehmen gehört zu den schönsten Erinnerungen im Leben eines Menschen. Häufig sind sich Eltern nicht bewusst, welche grosse Bedeutung sie für ihre Kinder haben.

Die Einflüsse von Fernsehen und Video usw. und der ständige Zeitdruck macht es den Eltern nicht leicht, ihren Kindern Werte zu vermitteln. So sollte es wieder üblich werden, über Kindererziehung zu sprechen. Moderne Eltern holen sich Unterstützung bei Erziehungsfragen, die häufig nur in einem persönlichen Gespräch geklärt werden können.

BRIGITTE SAURENMANN
Erziehungsberaterin
Paar-/Familientherapeutin
Erwachsenenbildnerin

Neuhaus 2
9514 Wuppenau
Telefon 044 313 15 20
Mobil 079 506 19 34
brigitte.saurenmann@bluewin.ch
www.erziehungsberatung-zh.ch